

Inhalt

Vorwort	1
Abkürzungen	3
Hinweise	4
Bücher	5
Zeitschriften	5
Gesetzessammlungen	5
Teil 1: Patentrecht im Unternehmen	7
Kapitel 1: Arbeitnehmererfinderrecht	9
A. Weg einer Arbeitnehmererfindung	9
I. Eingang einer Erfindungsmeldung	9
1. Bestätigung	9
2. Schriftform	10
II. Formular einer Erfindungsmeldung	10
III. Prüfung einer Erfindungsmeldung	11
IV. Prüfung der Erfindungsmeldung einer Erfindermehrheit	12
V. Inanspruchnahme einer Erfindung	14
1. Abwicklung	14
2. Wirkung	14
3. Anmeldepflicht	15
VI. Beteiligung Externer an einer Erfindung	16
1. Normalsituation	16
2. Kooperationsvereinbarungen	17
3. Auftragsforschung	18
VII. Freigabe einer Erfindung	19
1. Regelfall	19
2. Sonderfälle	20
VIII. Freiwerden einer Erfindung von Gesetzes wegen	21
IX. Unterrichtungspflichten des Arbeitgebers	21
X. Konkurs des Arbeitgebers	22
1. Veräußerung einer Erfindung als Teil eines Geschäftsbetriebs	22
2. Veräußerung einer Erfindung ohne Geschäftsbetrieb	23
a) Vorkaufsrecht	23
b) Verhinderung des Vorkaufsrechts	24
3. Konkursforderung und Masseschuld	24
B. Technischer Verbesserungsvorschlag	25
I. Begriff des technischen Verbesserungsvorschlags	25
II. Verhältnis der Patentabteilung zum Betrieblichen Vorschlagswesen ...	26

C. Erfindervergütung	27
I. Gesetzliche Grundlage	27
1. Ausgangspunkt	27
a) Vereinbarung und Festsetzung	27
b) Widerspruch gegen die Festsetzung	28
aa) Form und Frist	28
bb) Rechtsfolgen	28
2. Typische Festsetzungsüberlegung	30
3. Ausgliederung	31
II. Standardmaßstab: Richtlinien	32
1. Vorbemerkung	32
2. Basis der Vergütungsermittlung	33
a) Berechnungsformeln	33
b) Periodische Vergütung und Gesamtabfindung	33
aa) Abrechnungszeitraum	33
bb) Erfahrungen mit Gesamtabfindung	33
cc) Vergleichslösung	34
c) Zeitliche Erwägung	35
d) Vernichtbarkeit von Schutzrechten	35
3. Erfindungswert	36
4. Anteilfaktor	36
III. Auskunftsanspruch des Erfinders	37
IV. Verjährung, Verfall und Verwirkung	37
1. Verjährung	37
2. Tarifvertragliche Verfallfrist	38
3. Verwirkung	38
D. Streit über Arbeitnehmererfindungen	38
I. Würdigung der gesetzlichen Regelung	38
II. Schiedsverfahren	39
1. Kostenfreiheit	39
2. Sachkompetenz der Schiedsstelle	39
3. Verfahren der Schiedsstelle	40
III. Gerichtliches Verfahren	41
1. Verhältnis zum Schiedsverfahren	41
2. Ausnahmen vom Vorschaltverfahren	41
3. Zuständigkeit	42
4. Kosten	42
Anhang 1 zu Kapitel 1 (A II): Formular einer Erfindungsmeldung	43
Anhang 2 zu Kapitel 1 (A VIII): Vereinbarung über verspätete Inanspruchnahme	44
Variante 1: Der Erfinder hat ein Schutzrecht noch nicht beantragt:	44
Variante 2: Der Erfinder hat bereits ein Schutzrecht beantragt oder erhalten:	45
Anhang 3 zu Kapitel 1 (B II): Betriebsvereinbarung über das Betriebliche Vorschlagswesen	46

Anhang 4 zu Kapitel 1 (C II 1): Aktenvermerk über die Berechnung von Erfindervergütung	49
Anhang 5 zu Kapitel 1 (C II 2 b cc): Gesamtabfindung als Vergleich	50

Kapitel 2: Patentgesetz 1981 und Europäisches Patentübereinkommen	51
--	----

A. Darstellungsplan	51
B. Patenterteilung	52
I. Materielle Voraussetzungen	52
1. Neuheit	52
a) Erfindung	52
aa) Lehre zum technischen Handeln	52
bb) Offenbarung	53
b) Stand der Technik	54
c) Vorveröffentlichungen	54
aa) Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit	54
bb) Geheimhaltungsvereinbarungen	56
cc) Außenseiterproblematik	57
dd) Veröffentlichungen von Erfindern	58
d) Nachveröffentlichungen	59
aa) Tag als kleinste patentrechtliche Zeiteinheit	59
bb) Erweiterung des Begriffs vom Stand der Technik	59
cc) Zusatzbemerkungen zum PatG 1981	60
dd) Zusatzbemerkungen zum EPÜ	60
e) Ausnahmen	61
aa) Neuheitsschonfrist	61
bb) Mißbrauch	61
cc) Ausstellungsschutz	62
f) Neuheitsprüfung	62
2. Erfinderische Tätigkeit	63
a) Beschreibung erfinderischer Tätigkeit	63
aa) Aufgabe	63
bb) Definition	64
cc) Prüfungskriterium	65
b) Naheliegen	66
aa) Begriff	66
bb) Stichworte	67
c) Wissen des Fachmanns	69
d) Nachveröffentlichungen	70
3. Gewerbliche Anwendbarkeit	71
II. Verfahren	72
1. Patenterteilung nach dem Patentgesetz 1981	72
a) Patentanmeldung	72
aa) Allgemeine Anmeldungserfordernisse	72
bb) Anspruchsfassungen	73

cc) Grundsatz der Einheitlichkeit	75
dd) Offenbarung der Erfindung	76
ee) Änderung der Anmeldung	77
ff) Teilung der Anmeldung	78
gg) Inanspruchnahme von Priorität	78
hh) Offenlegung der Anmeldung	79
b) Prüfung der Patentanmeldung	80
aa) Offensichtlichkeitsprüfung	80
bb) Prüfungsantrag	80
c) Entscheidungen der Prüfungsstelle	81
aa) Zurückweisung der Anmeldung	81
bb) Erteilung des beantragten Patents	81
2. Patenterteilung nach dem Europäischen Patentübereinkommen	82
3. Schutz der zum Patent angemeldeten Erfindung	84
C. Patentinhalt	85
I. Grundlegung zum Schutzbereich	85
1. Annäherung an das Problem	85
2. Auslegung der Patentansprüche	86
3. Verständnis des Fachmanns	87
4. Schutzbereichsaspekte der Patentkategorien	88
a) Wahl der Patentkategorie	88
b) Erzeugnispatente	89
c) Verfahrenspatente	89
II. Äquivalente	90
1. Juristische Ausgangspunkte der Betrachtung	90
2. Inhalt der Lehre von den Äquivalenten	91
3. Lehre von den Äquivalenten in ihrem Umfeld	92
a) Äquivalente und Gegenstand der Anmeldung	92
b) Äquivalente und Neuheit	93
c) Äquivalente und erfinderische Tätigkeit	94
d) Äquivalente und Schutzbereich	94
e) Äquivalente und Patentverletzung	94
f) Äquivalente und Vorbenutzung	95
D. Patentwirkung	96
I. Ausschließlichkeitsrecht	96
1. Verbot unmittelbarer Patentverletzung	96
a) Verbotungsrecht	96
aa) Allgemeiner Inhalt	96
bb) Positives Benutzungsrecht	96
cc) Patentbenutzung	97
dd) Einwendungen	100
b) Erschöpfungsgrundsatz	100
aa) Erschöpfung des Erzeugnispatents	100
bb) Erschöpfungsgrundsatz und Verfahrenspatent	101
c) Patentverwarnung	102
aa) Patentverwarnung und unlauterer Wettbewerb	102
bb) Kautelarjuristischer Gesichtspunkt	103

2.	Verbot mittelbarer Patentverletzung	104
	a) Aufgabe des Verbots	104
	b) Objektive Verletzungshandlung	104
	c) Subjektive Tatbestandsmerkmale	105
	d) Territorialer Bezug	106
3.	Folgen einer Patentverletzung	106
	a) Schadensersatz und ungerechtfertigte Bereicherung	106
	aa) Verschulden	106
	bb) Berechnung des Schadensersatzes	107
	cc) Ungerechtfertigte Bereicherung	108
	b) Unterlassungspflicht	108
	c) Strafbarkeit	109
II.	Ausnahme	110
1.	Allgemeine Wirkungsgrenze	110
	a) Gemeinwohl	110
	b) Private Zwecke	110
	c) Versuchszwecke	110
2.	Vorbenutzung	111
	a) Gesetzliche Voraussetzungen	111
	aa) Erfindungsbesitz	111
	bb) Erfindungsbenutzung und Veranstaltungen	111
	cc) Sechsmonatsfrist	113
	b) Rechtsumfang	113
E.	Patentnutzung	114
I.	Lizenzerteilung	114
1.	Allgemeine Gesichtspunkte	114
2.	Ausschließliche Lizenz	116
3.	Auftragsforschung	116
II.	Werbung	117
1.	Bedeutung der Werbung mit Patenten	117
2.	Patentberühmung	117
3.	Werbegrundsätze	118
III.	Bewertung von Patenten	119
IV.	Patente und Patentanmeldungen in der Pfändung	120
F.	Patentbeseitigung	120
I.	Beschränkung	120
II.	Erlöschen	122
1.	Begriffsreichweite	122
2.	Nichtzahlung der Jahresgebühren	122
3.	Verzicht	122
4.	Verfristete Erfinderbenennung	123
III.	Widerruf	123
1.	Umgang mit betrieblichen Einspruchswünschen	123
2.	Deutsche Rechtslage	123
	a) Einspruchsverfahren	123
	b) Einspruchsgründe	124

3.	Europäische Rechtslage	125
IV.	Nichtigerklärung	125
G.	Internationales Patentrecht	126
H.	Staatsverträge zum Patentrecht	127
I.	Pariser Verbandsübereinkunft	127
1.	PVÜ-Grundsätze	127
2.	Unionspriorität	128
II.	Patentzusammenarbeitsvertrag	129
1.	Allgemeines	129
2.	Nahtstellen des PCT zum PatG 1981 und zum EPÜ	130
	a) IntPatÜG	130
	b) EPÜ	131
III.	Straßburger Patentübereinkommen	131
I.	Exkurse in verwandte Rechtsgebiete	131
I.	Gebrauchsmusterrecht	131
1.	Charakterisierung des Gebrauchsmusterschutzes	131
2.	Neuheit	132
3.	Erfinderischer Schritt	132
4.	Wirkung des Gebrauchsmusters	132
5.	Gebrauchsmuster und Patent	133
II.	Geschmacksmusterrecht	133
III.	Markenrecht	135
1.	Markenrechtsreformgesetz	135
2.	Markengesetz	135
3.	Markenschutz nach dem Madrider Markenabkommen	137
IV.	Urheberrecht	138
	Anhang 1 zu Kapitel 2 (B I 1 c bb):	
	Deutschsprachige Geheimhaltungsvereinbarung	141
	Anhang 2 zu Kapitel 2 (B I 1 c bb):	
	Englischsprachige Geheimhaltungsvereinbarung	142
	Anhang 3 zu Kapitel 2 (F III 1):	
	Rückfrage zur Erforderlichkeit eines Einspruchswunsches	144
	 Kapitel 3: Vertragsrecht	 146
A.	Grundlegung	146
I.	Aufgabe des Patentingenieurs	146
II.	Sachverhalt und Vertrag	146
B.	Vertragsabschluß	147
I.	Antrag und Annahme	147
1.	Prinzip	147

2.	Frist	148
3.	Einigungsmangel	149
II.	Bedingung und Zeitbestimmung	150
III.	Vertragsform	151
IV.	Vertretungsmacht	152
C.	Vertragsänderung	153
D.	Anfechtung	154
E.	Einzelne Vertragstypen	155
I.	Vergleich	155
II.	Haftungsvereinbarung für Patentverletzung	156
1.	Consultingvertrag	156
2.	Einkauf	158
3.	Verkauf	159
III.	Patentlizenz	160
IV.	Patentkauf	163
V.	Schiedsgerichtsklausel	163
Anhang 1 zu Kapitel 3 (E II 1):		
Patentklauseln bei technischer Zusammenarbeit		165
Anhang 2 zu Kapitel 3 (E II 1):		
Allgemeine Bestimmungen eines Consultingvertrags		167
Anhang 3 zu Kapitel 3 (E II 2):		
Klauseln für Aufträge mit Entwicklungschancen		170
Anhang 4 zu Kapitel 3 (E III):		
Typischer US-Patentlizenzvertrag		171
Teil 2: Fragen zum Patentrecht		177
Serie 1: Fragen zum Gesetzestext		179
Serie 2: Fragen hinter den Gesetzestext		206
Stichwortverzeichnis		229